## Arbeitskreis gegen Revanchismus und Kriegstreiberei Frankfurt/Main

Der Arbeitskreis gegen Revanchismus und Kriegstreiberei Frankfurt begrüßt die Internationale Antikriegsaktion "Klassenkampf statt Weltkrieg" und ihre Fahrt nach Prag 2013!

Die Kriegsgefahr und Kriegsvorbereitung seitens der BRD wird immer deutlicher und bedrohlicher. Die Revanchisten z.B. im "Bund der Vertriebenen" betreiben schon seit dessen Gründung v.a. durch alte NSDAP-Mitglieder Geschichtsklitterung und Kriegspropaganda und bekommen dafür in traumhafter Höhe Steuergelder. Damit torpedieren sie die Anerkennung der Grenzen und verbreiten völkische Hetze. Sie vertuschen Kriegsursache und deutsche Verantwortlichkeit für zwei Weltkriege. Und ihre Präsidentin, Erika Steinbach, hat hier in Frankfurt ihren Bundestagswahlkreis. Die Tochter eines während der Besatzung durch die faschistische Wehrmacht im heutigen Polen stationierten Soldaten, der zum Glück von der Roten Armee aus den besetzten Gebieten vertrieben wurde, tat sich mit der Äußerung hervor, dass die Tschechen "unter deutscher Herrschaft fast nicht gelitten" haben (Dt.Allg.Sonntagsblatt zit. nach FR 20.10.1998). Die rassistischen Morde von Solingen hält sie für "Furcht und Ohnmacht vieler Deutscher vor dem jahrelang ungezügelten Zustrom von Fremden nach Deutschland, die ja zudem Hand in Hand ging mit stetig steigender Ausländerkriminalität", die "sich in den letzten Jahren unterschiedlich artikuliert" hätte. (FR 7.6.1993)

Wir wissen, was die deutsche Kriegsmaschinerie den von ihr überfallenen Ländern und Völkern an Leid und Zerstörung gebracht hat. Deshalb wünschen wir dem gemeinsamen Kampf der AktivistInnen aus der Tschechischen Republik, der Republik Polen, der BRD und der ihr einverleibten DDR viel Erfolg bei der Antikriegsaktion. Gemeinsam können sich die Völker stärken, um deutsches Herrenmenschentum, deutschen Militarismus und Revanchismus endlich zu zerschlagen, wie es bereits das Potsdamer Abkommen vorsah!

Wir werden die Aktion mit 1000 € unterstützen.

Arbeitskreis gegen Revanchismus und Kriegstreiberei Frankfurt/Main